

---

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen zur Arbeit mit diesem Buch.....	1
--	---

## Allgemeiner Teil

<b>§ 1 Der Begriff der Gesellschaft.....</b>	2
I. Die Gesellschaft als Personenvereinigung.....	3
1. Abgrenzung gegenüber Vermögenszusammenfassungen ....	3
2. Das Erfordernis der Beteiligung einer Mehrheit von Personen und seine Relativierung .....	3
a) Mindestzahl.....	3
aa) Die klassische Ordnung für die Gründung von Gesellschaften.....	3
bb) Die Gründung von Einpersonengesellschaften nach geltendem Recht.....	3
cc) Mindestzahl für den Weiterbestand .....	4
dd) Sinn und Problematik von Einpersonengesellschaften.....	4
b) Verschiedenheit des persönlichen Substrats.....	5
aa) Natürliche und juristische Personen.....	5
bb) Nur natürliche Personen .....	5
cc) Auch Personengesamtheiten ohne eigene Rechtspersönlichkeit.....	5
II. Die vertragliche Basis .....	7
1. Abgrenzung zu den auf gesetzlicher Grundlage beruhenden schlichten Interessengemeinschaften.....	8
a) Die Erbengemeinschaft (ZGB 602).....	8
b) Die gesetzliche Bruchteilsgemeinschaft.....	8
c) Die Gläubigergemeinschaft im Konkurs (SchKG 235 ff., 252 ff.) .....	9
d) Die Gemeinschaft der Gläubiger bei Anleihenobligationen (OR 1157 ff.).....	9
e) Die Gemeinschaft der Inhaber von Genussscheinen (OR 657 IV) .....	9
2. Grenzziehung gegenüber öffentlich-rechtlichen Personenverbindungen .....	10
a) Der Unterschied .....	10
b) Öffentlich-rechtliche Körperschaften.....	11
c) Gemischtwirtschaftliche Unternehmen .....	15
d) Mit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben betraute private Rechtsträger .....	17
e) Exkurs: Privatisierung öffentlicher Aufgaben.....	18

3. Die fehlerhafte Gesellschaft .....	19
a) Fehlen eines gültigen Gesellschaftsvertrags .....	19
b) Vertrauensschutz zugunsten des Rechtsverkehrs .....	19
c) Bestandesschutz auch zugunsten der «Gesellschafter» ..	20
d) Spezialregelung für die AG, GmbH und Genossenschaft .....	20
e) Grenzen der Grundsätze der fehlerhaften Gesellschaft ..	22
4. Personenvereinigungen ohne rechtlichen Bindungswillen ...	24
III. Die gemeinsame Zweckverfolgung .....	25
1. Der gemeinsame Zweck .....	25
2. Die Förderungspflicht .....	25
3. Irrelevanz der Motive .....	26
4. Weitgehende Freiheit in der Ausgestaltung der Beitragspflicht und der Beteiligung an Erfolg oder Misserfolg .....	27
a) Verschiedenartigkeit der Beiträge .....	27
b) Unterschiedliche Beteiligung an Erfolg und Miss- erfolg .....	28
5. Abgrenzung gegenüber zweiseitigen Schuldverträgen .....	29
a) Austauschverträge .....	30
b) Geschäftsbesorgungsverträge .....	30
c) Partiarische Rechtsgeschäfte .....	32
6. Abgrenzung gegenüber vertraglich begründeten privatrechtlichen Personenverbindungen, die nicht Gesellschaften sind .....	36
a) Personenvereinigungen im Familienrecht .....	37
b) Personenvereinigungen im Erbrecht .....	37
c) Personenvereinigungen im Sachenrecht .....	37
d) Abgrenzung .....	38
7. Die Bedeutung des Gesellschaftszwecks .....	39
8. Erfordernis der Zulässigkeit des angestrebten Zwecks .....	40
a) Verbot der Verfolgung widerrechtlicher und unsittlicher Zwecke .....	40
b) Ursprüngliche und nachträgliche Widerrechtlich- keit und Unsittlichkeit .....	41
c) Anfall des Gesellschaftsvermögens an das Gemeinwesen .....	41
IV. Zusammenfassender Rückblick auf die Elemente des Gesellschaftsbegriffs .....	43
V. Abgrenzung gegenüber dem Gesellschaftsbegriff des Internationalen Privatrechts .....	43
<b>§ 2 Körperschaftlich und rechtsgemeinschaftlich strukturierte Gesellschaften .....</b>	<b>45</b>
I. Übersicht .....	45
II. Die Körperschaften .....	47
1. Die Körperschaft als juristische Person .....	47

---

2.	Die Rechtsnatur der juristischen Person.....	48
a)	Die Fiktionstheorie.....	48
b)	Die Realitätstheorie .....	49
c)	Exkurs: Die Gesellschaft als nexus of contracts.....	50
d)	Das heute geltende Recht .....	51
aa)	Die Rechtsfähigkeit .....	51
bb)	Die Handlungsfähigkeit .....	53
cc)	Die unterschiedlichen Bedeutungen des Organbegriffs.....	54
dd)	Exkurs: Die strafrechtliche Deliktsfähigkeit.....	57
ee)	Der Durchgriff als Ausnahme vom Grundsatz der Selbständigkeit der juristischen Person .....	59
3.	Abgrenzung der Körperschaften gegenüber den Anstalten bzw. Stiftungen .....	62
a)	Übersicht .....	62
b)	Die Grenzziehung gegenüber den Stiftungen im Besonderen.....	63
c)	Annäherungen der Körperschaft an die Anstalt in der Rechtspraxis.....	64
III.	Die Rechtsgemeinschaften .....	65
1.	Merkmale .....	65
2.	Arten .....	67
IV.	Die hauptsächlichen Unterschiede zwischen Gesellschaften mit körperschaftlicher und solchen mit rechtsgemeinschaftlicher Struktur .....	69
1.	Übersicht .....	69
2.	Das Verhältnis der Gesellschaft zu ihren Mitgliedern.....	71
3.	Die Rechtsverhältnisse am Gesellschaftsvermögen .....	72
a)	Rechtszugehörigkeit .....	72
b)	Haftung für Gesellschaftsschulden.....	72
4.	Die Organisation .....	75
a)	Allgemeines .....	75
b)	Willensbildung .....	76
c)	Geschäftsführung und Vertretung .....	78
aa)	Geschäftsführung im weiteren Sinn.....	78
bb)	Geschäftsführung im engeren Sinn.....	78
cc)	Vertretung .....	78
dd)	Terminologie des Gesetzes .....	79
d)	Zum Verhältnis von Geschäftsführung und Mitgliedschaft .....	79
aa)	Selbstorganschaft.....	79
bb)	Drittorganschaft.....	80
5.	Der Gesellschaftsvertrag .....	81
a)	Merkmale .....	81
b)	Inhaltliche Voraussetzungen .....	83
c)	Formelle Voraussetzungen .....	84

V.	Die Relativität der Unterscheidung .....	85
1.	Die Milderung des Gegensatzes Körperschaft – Rechtsgemeinschaft durch den Gesetzgeber .....	86
a)	Annäherung der Kollektiv- und der Kommandit- gesellschaft an das Recht der Körperschaften .....	86
b)	Annäherung der GmbH an das Recht der Rechtsgemeinschaften .....	86
2.	Die Milderung des Gegensatzes in der konkreten gesellschaftsvertraglichen Ausgestaltung .....	87
a)	Rechtsgemeinschaftliche Elemente bei Klein- Aktiengesellschaften .....	87
b)	Körperschaftliche Elemente bei Kommanditgesellschaften .....	89
3.	Die (begrenzte) Bedeutung der Strukturverschiedenheit für die Rechtsfindung .....	89
<b>§ 3</b>	<b>Personenbezogene und kapitalbezogene Gesellschaften</b> .....	91
I.	Übersicht .....	91
II.	Gegenüberstellung personenbezogener und kapital- bezogener Strukturelemente .....	93
1.	Welches ist der massgebende Gesichtspunkt der Unterscheidung? .....	93
2.	Übersicht über die rechtlich relevanten Unterschiede bezüglich der Mitgliedschaft im Einzelnen .....	93
3.	Art und Ausmass der Mitgliedschaftspflichten .....	95
a)	Personenbezogene Gesellschaften .....	95
b)	Kapitalbezogene Gesellschaften .....	96
4.	Bemessung der Mitgliedschaftsrechte .....	98
5.	Wechsel der Mitgliedschaft .....	99
a)	Personenbezogene Gesellschaften .....	99
aa)	Grundsatz der Unübertragbarkeit .....	99
bb)	Grundsatz der festen Mitgliederzahl bei den Personengesellschaften .....	99
cc)	Grundsatz von Ein- und Austritt bei Genossenschaft und Verein .....	100
b)	Kapitalbezogene Gesellschaften: grundsätzlich leichte Übertragbarkeit .....	100
6.	Verhältnis der Mitglieder untereinander .....	101
7.	Auflösungs- und Ausschliessungsgründe .....	102
a)	Personenbezogene Gesellschaften .....	102
aa)	Auflösungsgründe .....	102
bb)	Ausschliessungsgründe .....	102
b)	Kapitalbezogene Gesellschaften .....	103
aa)	Auflösungsgründe .....	103
bb)	Ausschliessungsgründe .....	104

III.	Personenbezogene und kapitalbezogene Elemente im Recht der einzelnen Gesellschaftsformen.....	104
1.	Die Ausgestaltung gesetzlicher Mischformen.....	105
a)	Die GmbH.....	105
aa)	Das gesetzliche Modell.....	105
bb)	Statutarische Variationsmöglichkeiten .....	106
b)	Die Kommandit-AG.....	106
2.	Die Zulassung personenbezogener Elemente im Recht der AG.....	107
a)	Die Stimmrechtsaktie .....	107
b)	Die vinkulierte Namenaktie .....	108
3.	Die kapitalbezogene Kommanditgesellschaft .....	109
IV.	Die personenbezogenen Körperschaften im Besonderen .....	110
<b>§ 4</b>	<b>Wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Zweckverfolgung mit oder ohne kaufmännisches Unternehmen.....</b>	<b>113</b>
I.	Übersicht .....	113
II.	Begriff und Arten wirtschaftlicher Zweckverfolgung .....	116
1.	Was heisst wirtschaftlicher Zweck? .....	116
2.	Endzweck, (unmittelbarer) Zweck und Gegenstand.....	116
2.	Erwerbsgesellschaften und Genossenschaften .....	118
3.	Die Grenzziehung zwischen Gesellschaften mit wirtschaftlicher und solchen mit nicht wirtschaftlicher Zielsetzung .....	119
a)	Die grundsätzliche Ordnung im Personenrecht .....	119
b)	Können mit den Gesellschaftsformen des OR auch nicht wirtschaftliche Ziele verfolgt werden? .....	120
c)	Darf ein Verein auch wirtschaftliche Zwecke verfolgen?.....	121
aa)	Das gesetzliche Verbot wirtschaftlicher Zielsetzung .....	121
bb)	Die Duldung wirtschaftlicher Zweckverfolgung in der Praxis .....	122
cc)	Entschärfung der Problematik im neuen Recht....	123
dd)	Unternehmerische Tätigkeit und Erstrebene wirtschaftlicher Vorteile für Nichtmitglieder .....	124
d)	Ausschliesslich wirtschaftliche Zielsetzung der Rechtsformen des Kollektivanlagengesetzes.....	125
III.	Der Begriff des kaufmännischen Unternehmens und seine Bedeutung .....	125
1.	Der Begriff .....	125
a)	Allgemeines .....	125
b)	Wirtschaftliche Tätigkeit.....	126
c)	Selbständigkeit .....	126
d)	Dauer.....	127
e)	Exkurs: Kaufmännischer Betrieb und Erfordernis einer geordneten Buchführung .....	128

f)	Kein Erfordernis einer Gewinnabsicht .....	129
g)	Mindestumsatz .....	130
h)	Abgrenzungen .....	130
i)	Exkurs: Die Bedeutung des Begriffs des kaufmännischen Unternehmens für die Pflicht zum Handelsregistereintrag .....	131
2.	Die Wahl der Gesellschaftsform für die Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	132
a)	Darf eine einfache Gesellschaft ein kaufmännisches Unternehmen betreiben? .....	132
aa)	Das gesetzliche Verbot .....	132
bb)	Von Praxis und Lehre geduldete Ausnahmen.....	133
b)	Eignung aller anderen Gesellschaftsformen zur Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	135
aa)	Handelsgesellschaften.....	135
bb)	Vereine .....	135
cc)	Genossenschaften .....	135
IV.	Die Verwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Gesellschaftsformen unter dem Gesichtspunkt der Zweckverfolgung und des Betriebes eines kaufmännischen Unternehmens .....	136
1.	Wirtschaftliche Zweckverfolgung mittels eines kaufmännischen Unternehmens .....	136
2.	Wirtschaftliche Zweckverfolgung ohne kaufmännisches Unternehmen .....	137
3.	Nicht wirtschaftliche Zweckverfolgung ohne kaufmännisches Unternehmen .....	137
4.	Nicht wirtschaftliche Zweckverfolgung mit kaufmännischem Unternehmen.....	138
5.	Überblick.....	138
V.	Exkurs: Die Problematik der vom Gesetzgeber vorgenommenen Unterscheidungen .....	138
<b>§ 5</b>	<b>Unternehmen und Unternehmensrecht .....</b>	<b>141</b>
I.	Ansätze eines Unternehmensrechts im schweizerischen Recht...	141
II.	Eine Unternehmensverfassung in der schweizerischen Rechtsordnung?.....	142
III.	Die Einheitsbehandlung des Unternehmens .....	144
1.	Das Problem.....	144
2.	Ansätze zu ganzheitlichen Lösungen .....	144
a)	Gesetzliche Regelung von Einzelfragen.....	144
b)	Die Möglichkeit einer obligatorischen, nicht aber einer umfassenden dinglichen Einheitsbehandlung.....	145
c)	Auswege in der Praxis.....	146
d)	Die Möglichkeit der Übertragung eines Vermögens nach Fusionsgesetz.....	148
e)	Exkurs: Das Unternehmen in der Zwangsvollstreckung	148

IV.	Der Unternehmensbegriff im Dienste der Abgrenzung zwischen Zivilrecht und Handelsrecht .....	149
V.	Exkurs: Der Unternehmensbegriff in anderen Rechtsgebieten....	150
<b>§ 6</b>	<b>Das Handelsregister .....</b>	153
	Vorbemerkungen zur Rechtsentwicklung .....	153
I.	Rechtsgrundlagen .....	156
II.	Merkmale und Funktionen .....	156
	1. Die Publizitätsfunktion.....	156
	2. Weitere Funktionen des Handelsregisters .....	157
	a) Anknüpfungs- und Rechtsdurchsetzungsfunktion.....	157
	b) Identifikationsfunktion .....	158
	3. Öffentlichkeit des Handelsregisters.....	158
	4. Beglaubigungen und elektronischer Geschäftsverkehr.....	159
III.	Organisation und Verfahren .....	160
	1. Die Anlage des Handelsregisters.....	160
	2. Die Führung und Beaufsichtigung des Handelsregisters sowie die Beschwerdeführung.....	161
	3. Die Prüfungspflicht des Handelsregisteramtes .....	162
	a) Anmeldungsprinzip.....	162
	b) Prüfung der Gesetzmässigkeit .....	163
	aa) Prüfung der formellen und registerrechtlichen Voraussetzungen.....	163
	bb) Prüfung der materiell-rechtlichen Voraussetzungen.....	164
	c) Zur Prüfung der Richtigkeit der gemachten Angaben...	167
	d) Besondere Prüfungsaufgaben.....	167
	e) Keine Prüfungsbefugnis, aber Aufschub beim Einspruch Dritter gegen eine Eintragung .....	168
	f) Exkurs: Antragspflicht bei der Feststellung von Organisationsmängeln.....	169
IV.	Der Handelsregistereintrag .....	169
V.	Wirkungen der Eintragung .....	171
	1. Die zu schützenden Interessen .....	171
	2. Deklaratorische und konstitutive Wirkung.....	172
	3. Heilende Wirkung .....	173
	4. Das Publizitätsprinzip .....	174
	5. Zur Frage des öffentlichen Glaubens des Handelsregisters..	176
	6. Nebenwirkungen .....	176
	7. Beginn der Eintragungswirkungen .....	177
VI.	Wirkungen der Löschung .....	178
<b>§ 7</b>	<b>Die Firma .....</b>	181
	Vorbemerkungen zur Entwicklung des Firmenrechts .....	181
I.	Definition, Funktionen und Abgrenzungen .....	183
	1. Definition .....	183
	a) Die Firma als Name .....	183

b)	Die Firma als Name eines Unternehmensträgers, einer Handelsgesellschaft bzw. einer Genossenschaft .....	184
c)	Die Firma als im Handelsverkehr verwendeter Name...	185
2.	Abgrenzungen .....	185
a)	Der Name von Vereinen und Stiftungen sowie von Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	185
b)	Die Geschäftsbezeichnung.....	186
c)	Die Enseigne .....	186
d)	Die Marke .....	187
e)	Der Domain-Name .....	187
aa)	Begriff und Vergabemodalitäten .....	187
bb)	Schutz gegen die Verwendung von Domain- Namen .....	188
3.	Funktionen .....	190
II.	Bestandteile der Firma.....	190
1.	Der Kern der Firma .....	190
2.	Notwendige Zusätze.....	191
3.	Freiwillige Zusätze.....	193
4.	Exkurs: Die Unternehmens-Identifikationsnummer als Mittel zur eindeutigen Identifizierung der Unternehmen ....	194
III.	Grundsätze der Firmenbildung .....	195
1.	Firmenfreiheit oder Firmenstrenge? .....	195
a)	Das Problem.....	195
b)	Lösungsmöglichkeiten .....	196
c)	Firmenfreiheit und Firmenstrenge.....	196
d)	Übersicht über die Schranken der Firmenbildung.....	197
2.	Der Schutz öffentlicher Interessen .....	197
a)	Überblick.....	197
b)	Das Täuschungsverbot .....	198
c)	Das Wahrheits- und das Klarheitsgebot .....	200
d)	Weitere öffentliche Interessen.....	201
aa)	Nationale, territoriale und regionale Bezeichnungen.....	201
bb)	Spezialgesetzliche Schranken .....	201
cc)	Firmensprache und -schreibweise.....	202
dd)	Firmengebrauchspflicht und Verwendung von Kurzbezeichnungen .....	203
3.	Der Schutz privater Interessen .....	204
a)	Das Ausschliesslichkeitsrecht bisheriger Firmeninhaber .....	204
aa)	Funktion.....	204
bb)	Deutliche Unterscheidbarkeit .....	205
cc)	Verbot identischer Firmen .....	206
dd)	Der geografische Schutzmfang .....	206
b)	Massstäbe für den gerichtlichen Ermessensentscheid ...	207
c)	Beispiele und Hinweis auf Entwicklungstendenzen.....	210
d)	Praktische Hinweise .....	212

IV.	Schutz der Firma .....	213
1.	Schutzbehelfe im Firmenrecht.....	213
2.	Schutzbehelfe ausserhalb des Firmenrechts .....	213
<b>§ 8</b>	<b>Buchführung, Rechnungslegung und Publizität .....</b>	<b>217</b>
I.	Die Buchführung und Rechnungslegung im Allgemeinen .....	218
1.	Überblick über die Rechtsentwicklung .....	218
2.	Zweck und Funktionen der Buchführung und Rechnungslegung .....	219
a)	Informations- und Schutzfunktion.....	219
b)	Hilfsmittel für die Leitung des Unternehmens .....	220
c)	Information für die am Unternehmen Beteiligten .....	220
d)	Schutz Aussenstehender .....	220
e)	Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kapitalanleger und der Allgemeinheit .....	222
3.	Adressaten der Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung .....	224
4.	Dokumente der Buchführung und Rechnungslegung.....	225
a)	Überblick.....	225
b)	Geschäftsbücher .....	225
c)	Geschäftsbericht.....	225
d)	Jahresrechnung.....	226
aa)	Bilanz.....	226
bb)	Erfolgsrechnung.....	228
cc)	Anhang .....	228
dd)	Geldflussrechnung .....	229
e)	Lagebericht.....	229
f)	Konzernrechnung .....	230
II.	Formelle und materielle Buchführungsgrundsätze .....	231
III.	Formelle und materielle Rechnungslegungsgrundsätze.....	233
1.	Grundlagen der Rechnungslegung .....	233
a)	Überblick über die Regelung.....	233
b)	Prinzip des going concern bei der Bewertung .....	233
c)	Periodenabgrenzung .....	234
d)	Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung .....	234
e)	Einschränkungen des Wahrheitsprinzips, stille Reserven.....	237
f)	Zeitliche Vorgaben.....	239
g)	Unterzeichnung und Aufbewahrung .....	240
h)	Keine allgemeine Offenlegungspflicht, Ausnahmen....	240
2.	Die Jahresrechnung .....	241
3.	Besonderheiten für grössere Unternehmen.....	241
4.	Abschluss nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung .....	242
a)	Anwendungsbereich sowie Bedeutung privater und internationaler Regelwerke.....	242

b)	Swiss GAAP FER als nationaler Rechnungslegungsstandard .....	243
c)	Internationale Standards .....	245
d)	Weitere Anforderungen.....	247
5.	Konzernrechnung .....	247
a)	Anwendungsbereich der Konzernrechnungspflicht.....	247
b)	Übertragung der Konzernrechnungspflicht .....	248
c)	Befreiung von der Konzernrechnungspflicht .....	248
d)	Konzernrechnungspflicht nach anerkanntem Standard .	250
e)	Offenlegung der Beteiligungsverhältnisse .....	250
f)	Informationsrechte im Konzern.....	250
IV.	Publizitätspflichten der Publikumsgesellschaften .....	251
1.	Abgrenzung .....	251
2.	Regelpublizität .....	251
3.	Anlassbezogene Publizität.....	252
4.	Freiwillige Publizität.....	254
V.	Rechtsfortbildung .....	254
<b>§ 9</b>	<b>Die Handlungsvollmachten .....</b>	<b>257</b>
I.	Übersicht .....	257
II.	Die Prokura .....	258
1.	Der gesetzliche Umfang der Vertretungsmacht.....	258
a)	Grundsätzlich umfassende Vertretungsmacht .....	258
b)	Die Schranken .....	259
2.	Die Möglichkeit gewillkürter Beschränkung der Vertretungsmacht .....	261
3.	Die Ausübung der Prokura.....	262
4.	Die Entstehung .....	263
5.	Die Beendigung.....	264
6.	Haftung für deliktisches Verhalten.....	265
III.	Die Handlungsvollmacht i.e.S. ....	265
1.	Wesen und Arten.....	265
2.	Der gesetzliche Umfang der Vertretungsmacht.....	266
a)	Der Grundsatz .....	266
b)	Individualisierung der Vertretungsmacht .....	267
c)	Gesetzliche Ausnahmen .....	268
3.	Die Möglichkeit gewillkürter Beschränkung der Vertretungsmacht .....	268
4.	Die Ausübung der Handlungsvollmacht .....	269
5.	Entstehung und Beendigung.....	269
a)	Entstehung.....	269
b)	Beendigung .....	271
IV.	Exkurs: Geschäftsführende Gesellschafter, Verwaltungsratsmitglieder, Direktoren .....	271
1.	Geschäftsführende Gesellschafter und Mitglieder des Verwaltungsrats .....	271
2.	Direktoren .....	272

---

V.	Hinweise zur Praxis.....	272
1.	Die hierarchische Stellung von Prokuren .....	272
2.	Die Praxis der Reduktion der Registereinträge bei Grossunternehmen.....	273
<b>§ 10</b>	<b>Zur Geschichte und Zukunft des schweizerischen Gesellschaftsrechts.....</b>	<b>275</b>
	Vorbemerkungen .....	275
I.	Geschichtliche Wurzeln .....	277
1.	Die Grundformen der römisch-rechtlichen Personenvereinigungen: <i>societas</i> und <i>universitas</i> .....	277
2.	Die gesellschaftlichen Grundformen des deutschen Rechts: Körperschaft und Gemeinschaft zur gesamten Hand .....	278
II.	Aus der Geschichte einzelner Gesellschaftsformen.....	279
1.	Die <i>commenda</i> .....	279
2.	Einige bedeutende Entwicklungsabschnitte in der Geschichte der AG .....	279
3.	Aus der neueren Genossenschaftsgeschichte .....	280
III.	Die Entwicklung der schweizerischen Gesellschaftsrechtskodifikation bis zur Aktienrechtsreform 1968/1991.....	281
1.	Das aOR vom 14. Juni 1881.....	281
2.	Das OR vom 30. März 1911.....	282
3.	Der Bundesratsbeschluss vom 8. Juli 1919 .....	283
4.	Die Revision des Gesellschaftsrechts vom 18. Dezember 1936.....	283
IV.	Die Reform des Aktienrechts 1968/1991 .....	285
1.	Das Reformbedürfnis .....	285
2.	Die Reformarbeiten .....	286
3.	Würdigung .....	288
4.	Die Aufnahme des revidierten Rechts in der Praxis .....	289
5.	Exkurs: Nachbesserungen, insbesondere bei Gelegenheit der GmbH-Reform .....	289
6.	Die Bedeutung früheren Rechts sowie früherer Lehre und Praxis.....	290
V.	Die Gesetzgebung seit Abschluss der Aktienrechtsreform 1968/1991.....	291
1.	Der Ausgangspunkt: Der Bericht der <i>Groupe de réflexion «Gesellschaftsrecht»</i> .....	291
2.	Parlamentarische Vorstöße.....	292
3.	Revision des Anlagefondsgesetzes.....	293
4.	Erlass eines schweizerischen Börsengesetzes .....	293
5.	Kontrolle für grössere Unternehmenszusammenschlüsse .....	294
6.	Erleichterung von Umstrukturierungen .....	294
7.	Teilrevision des Buchführungsrechts .....	295
8.	Revision des Stiftungsrechts .....	295
9.	Totalrevision des Rechts der GmbH.....	295

10. Rechtsformübergreifende Neuordnung des Revisionsrechts .....	296
11. Detailpflege im Handelsregister- und im Firmenrecht .....	297
12. Detailpflege im Körperschaftsrecht.....	297
13. Ablösung des Anlagefondsgesetzes durch das Kollektivanlagengesetz .....	298
14. Transparenz der Saläre an der Unternehmensspitze von Publikumsgesellschaften .....	298
15. «Say-on-Pay» der Aktionäre in Gesellschaften mit kotierten Aktien.....	298
16. Umsetzung internationaler Empfehlungen zur Geldwäscherbekämpfung und zur Verbesserung der Steuertransparenz .....	300
17. Total revidiertes Rechnungslegungsrecht.....	301
VI. Die «grosse» Aktienrechtsreform insbesondere .....	301
1. Der Gang der Reformarbeiten .....	302
2. Stossrichtungen und Grundentscheidungen.....	304
a) Die wichtigsten Ziele .....	304
b) Grundentscheidungen.....	305
3. Flexibilisierung der Grundkapitalbasis und verstärkter Vermögensschutz .....	306
4. Stärkung der Stellung der Aktionäre .....	307
5. Die Organe und ihr gegenseitiges Verhältnis .....	307
a) Kompetenzverschiebungen weg vom Verwaltungsrat und hin zur Generalversammlung .....	307
b) Überarbeitung und Modernisierung der Regeln für die Generalversammlung.....	308
c) Vorschläge für den Verwaltungsrat.....	308
d) Wenige Änderungen für die Revisionsstelle .....	309
6. Umsetzung der Lex Minder.....	310
7. Aufgreifen gesellschaftspolitischer Themen .....	310
8. Der mögliche Fortgang der Reformarbeiten.....	310
VII. Einfluss des neueren Finanzmarktrechts auf das Gesellschaftsrecht.....	311
1. Das Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) .....	311
2. Das Finanzdienstleistungs- und das Finanzinstitutsgesetz ...	313
VIII. Mögliche künftige Reformen .....	314
IX. Tendenzen in der wirtschafts- und gesellschaftsrechtlichen Gesetzgebung der neueren Zeit .....	315
1. Beschleunigter Wandel .....	315
2. Rahmengesetzgebung und Selbstregulierung.....	316
a) Die Tendenz zur Rahmengesetzgebung .....	316
b) Vermehrte Selbstregulierung.....	317
3. Rechtsformübergreifende Regelungen .....	318
4. Entwicklung eines Sonderrechts für Publikumsgesellschaften .....	320
5. «Huckepackverfahren» und «überrollende» Gesetzgebung ..	321

---

6.	EU-Kompatibilität und allgemeine Anpassung an internationale Standards .....	323
a)	Anpassung an das Recht der EU .....	323
b)	Beachtung internationaler Standards.....	324
7.	Corporate Governance als Richtschnur für Selbstregulierung und Gesetzgebung .....	326
a)	Der Begriff und seine Aktualität .....	326
b)	Selbstregulierung für Publikumsgesellschaften.....	327
c)	Weitere Anstrengungen.....	329
d)	Gesetzgeberische Aktivitäten.....	331
8.	Digitalisierung.....	332
9.	Zunehmende wirtschaftliche Betrachtungsweise im Gesellschaftsrecht .....	334
10.	Auswirkungen der «Gatekeeper-Gesetzgebung» auf das Gesellschaftsrecht .....	336
11.	Das Gesellschaftsrecht als Vehikel zur Umsetzung gesellschaftspolitischer Anliegen .....	338
a)	Kampf gegen übersetzte Saläre an der Spitze von Publikumsgesellschaften .....	338
b)	Geldwäscherie- und Korruptionsbekämpfung.....	338
c)	Geschlechterrichtwerte für die Leitungsorgane von Publikumsgesellschaften .....	339
d)	Corporate Social Responsibility (CSR): Soziale und ökologische Verantwortung von (Gross-)Unternehmen	341
12.	Zunehmende Pönalisierung .....	345
X.	Der künftige Stellenwert des Gesellschaftsrechts.....	346

## Besonderer Teil

<b>§ 11</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	349
I.	Der numerus clausus zulässiger Gesellschaftsformen im schweizerischen Recht .....	349
II.	Zur Einstellung des Staates gegenüber der Gründung von Gesellschaften .....	352
1.	Das System der freien Gesellschaftsbildung .....	353
2.	Das System der Normativbestimmungen .....	354
3.	Das Konzessionssystem .....	354
4.	Das Octroisystem .....	355
5.	Wechsel der Rechtsform .....	355
<b>§ 12</b>	<b>Die einfache Gesellschaft.....</b>	357
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	358
II.	Begriff und Merkmale .....	359
1.	Die einfache Gesellschaft als personenbezogene Organisationsform.....	359

2.	Die einfache Gesellschaft als Rechtsgemeinschaft.....	360
3.	Die Zielsetzung der einfachen Gesellschaft und die Beschränkung in der Führung kaufmännischer Unternehmen.....	363
4.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	364
5.	Die einfache Gesellschaft als Subsidiärform.....	364
III.	Das Innenverhältnis.....	365
1.	Die Beitragsleistungen .....	365
2.	Der Anteil an Gewinn und Verlust.....	368
3.	Die Gesellschaftsbeschlüsse.....	369
4.	Die Geschäftsführung.....	370
5.	Das Einsichtsrecht des von der Geschäftsführung ausgeschlossenen Gesellschafters .....	372
6.	Die Treuepflicht des Gesellschafters.....	373
IV.	Das Aussenverhältnis .....	373
1.	Die Vertretung der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter.....	373
2.	Die Haftung.....	375
3.	Fehlen einer Firma und eines Sitzes .....	376
V.	Entstehung, Beendigung und Gesellschafterwechsel .....	377
1.	Die Entstehung.....	377
2.	Die Beendigung.....	379
3.	Der Gesellschafterwechsel .....	383
VI.	Zur praktischen Bedeutung .....	386
VII.	Rechtsfortentwicklung.....	389
<b>§ 13</b>	<b>Die Kollektivgesellschaft .....</b>	<b>391</b>
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	391
II.	Begriff und Merkmale .....	392
1.	Die Kollektivgesellschaft als personenbezogene Organisationsform .....	392
2.	Die Kollektivgesellschaft als nach aussen hin verselbständigte Gesamthandsgemeinschaft .....	393
3.	Die Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke .....	396
4.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	396
5.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	396
III.	Das Innenverhältnis .....	398
1.	Die Rechtsgrundlagen .....	398
2.	Die Beitragsleistungen .....	399
3.	Der Anteil an Gewinn und Verlust.....	399
4.	Die Gesellschaftsbeschlüsse.....	400
5.	Die Geschäftsführung.....	400
6.	Das Einsichtsrecht des von der Geschäftsführung ausgeschlossenen Gesellschafters .....	400
7.	Die Treuepflicht der Kollektivgesellschafter .....	400
IV.	Das Aussenverhältnis .....	402
1.	Die Verselbständigung der Gesamthandsgesellschaft nach aussen hin.....	402

2.	Die Vertretung der Gesellschaft.....	402
3.	Die Haftung.....	404
4.	Firma und Sitz.....	404
V.	Entstehung, Beendigung und Gesellschafterwechsel .....	404
1.	Die Entstehung.....	404
2.	Die Beendigung.....	407
3.	Der Gesellschafterwechsel .....	410
VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	412
VII.	Rechtsfortentwicklung.....	413
<b>§ 14</b>	<b>Die Kommanditgesellschaft.....</b>	<b>415</b>
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	415
II.	Begriff und Merkmale .....	416
1.	Die Kommanditgesellschaft als Verbindung von zwei verschiedenenartigen Gruppen von Gesellschaftern .....	416
2.	Die Kommanditgesellschaft als grundsätzlich personenbezogene Organisationsform.....	417
3.	Die Kommanditgesellschaft als nach aussen hin verselbständigte Gesamthandsgemeinschaft .....	418
4.	Die Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke .....	419
5.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	419
6.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden.....	419
III.	Das Innenverhältnis.....	420
1.	Die Rechtsgrundlagen .....	420
2.	Die beiden Arten von Gesellschaftern.....	421
3.	Die Stellung des Komplementärs .....	421
4.	Die Stellung des Kommanditärs.....	421
a)	Kommanditeinlage und Kommanditsumme .....	421
b)	Vermögensrechte.....	423
c)	Geschäftsführungsbefugnisse.....	425
d)	Widerspruchsrecht.....	425
e)	Informationsrechte .....	426
f)	Treuepflicht.....	426
IV.	Das Aussenverhältnis .....	426
V.	Entstehung, Beendigung und Gesellschafterwechsel .....	427
VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	428
VII.	Rechtsfortentwicklung.....	429
<b>§ 15</b>	<b>Die stille Gesellschaft.....</b>	<b>431</b>
I.	Zum Fehlen einer gesetzlichen Regelung.....	431
II.	Begriff und Merkmale .....	432
1.	Die stille Gesellschaft als Gesellschaft.....	432
2.	Die stille Gesellschaft als einfache Gesellschaft .....	433
3.	Die stille Gesellschaft als reine Innengesellschaft.....	434
4.	Alleinige Verfügungsmacht des Hauptgesellschafters über die Vermögenswerte der Gesellschaft.....	435

5. Die Zielsetzung der stillen Gesellschaft .....	435
6. Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	436
III. Das Innenverhältnis .....	437
1. Die Beitragsleistungen .....	437
2. Der Anteil an Gewinn und Verlust .....	437
3. Die Gesellschaftsbeschlüsse .....	437
4. Die Geschäftsführung .....	438
5. Das Einsichtsrecht des stillen Gesellschafters .....	439
6. Die Treuepflicht des Gesellschafters .....	439
IV. Das Aussenverhältnis .....	440
1. Das Handeln für die Gesellschaft .....	440
2. Die Haftung .....	440
3. Fehlen einer Firma; zum «Sitz» der stillen Gesellschaft .....	440
V. Entstehung, Beendigung und Gesellschafterwechsel .....	441
1. Die Entstehung .....	441
2. Die Beendigung .....	441
3. Der Gesellschafterwechsel .....	442
VI. Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	442
VII. Rechtsfortentwicklung .....	444
<b>§ 16 Die Aktiengesellschaft .....</b>	<b>445</b>
Vorbemerkungen .....	445
I. Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	448
II. Begriff und Merkmale .....	452
1. Die AG als kapitalbezogene Organisationsform .....	452
2. Die AG als Körperschaft .....	452
a) Rechtspersönlichkeit .....	452
b) Körperschaftliche Struktur .....	453
c) Die Zulässigkeit der Ein-Personen-AG .....	453
3. Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke, Gewinnstrebigkeit .....	454
4. Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	456
5. Die AG als Grundkapitalgesellschaft .....	456
a) Zur Terminologie des Gesetzgebers .....	456
b) Aktienkapital und Gesellschaftsvermögen .....	456
c) Das Aktienkapital als Sperrquote und Sollbetrag .....	459
d) Die Funktionen des Aktienkapitals .....	464
e) Die Mindesthöhe des Aktienkapitals .....	464
f) Schutz der Kapitalaufbringung .....	466
aa) Mindestkapital .....	466
bb) Verbot der Stufengründung .....	466
cc) Sperrkonto .....	467
dd) Vollliberierung von Inhaberaktien .....	467
ee) Vermögensschutz bei Sacheinlage- und Sachübernahmegründungen .....	467
g) Schutz der Kapitalerhaltung .....	471
aa) Verbot der Einlagenrückgewähr .....	471
bb) Schranken für den Erwerb eigener Aktien .....	473

cc)	Massnahmen bei Vermögenszerfall.....	475
dd)	Pflicht zur vorsichtigen Bewertung, freiwillige und zwangsweise Bildung stiller Reserven.....	479
ee)	Verschärfe Vorschriften zur Revision und Rechnungslegung bei volkswirtschaftlich bedeutenden Gesellschaften und allgemein bei Publikumsgesellschaften.....	479
ff)	Vorschriften zur Kapitalherabsetzung .....	479
h)	Reservebildungsvorschriften.....	479
i)	Das allfällige Partizipationskapital.....	480
j)	Exkurs: Infragestellung des Dogmas vom starren und unabänderlichen Grundkapital .....	481
6.	Die Zerlegung des Aktienkapitals in Teilsummen, Aktien...	483
a)	Die Aktie als Teilsumme des Aktienkapitals; Zeichnung und Liberierung .....	483
b)	Nennwert, Substanzwert, innerer Wert, Marktwert und «wirklicher Wert» .....	484
c)	Weitere Bedeutungen des Ausdrucks «Aktie» .....	485
d)	Exkurs: Preisgabe des Nennwerts im künftigen Recht?	486
7.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	486
8.	Firma und Sitz .....	486
III.	Die Rechtsstellung des Aktionärs .....	488
1.	Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft .....	488
a)	Kapitalbezogenheit und Anonymität.....	488
b)	Das Gleichbehandlungsgebot .....	489
c)	Das Gebot zur schonenden Rechtsausübung und das Sachlichkeitsgebot .....	492
2.	Die Pflichten des Aktionärs.....	494
a)	Die Liberierungspflicht .....	494
b)	Fehlen weiterer Aktionärspflichten im klassischen Aktienrecht.....	494
c)	Kapitalmarktrechtliche Aktionärspflichten .....	495
aa)	Pflicht zur Offenlegung von Beteiligungen .....	495
bb)	Pflicht zu einem öffentlichen Kaufangebot .....	497
d)	Meldepflichten zur Geldwäscherbekämpfung .....	499
e)	Stimmpflicht für institutionelle Investoren .....	501
3.	Die Rechte des Aktionärs.....	502
a)	Vermögensmässige Rechte .....	502
aa)	Übersicht.....	502
bb)	Das Recht auf Dividende .....	503
cc)	Das Recht auf Bauzinsen .....	507
dd)	Das Recht auf Benutzung der gesellschaftlichen Anlagen.....	508
ee)	Das Recht auf den Liquidationsüberschuss .....	508
b)	Nicht vermögensmässige Rechte.....	509

c)	Mitwirkungsrechte insbesondere.....	509
d)	Schutzrechte insbesondere .....	510
aa)	Informationsrechte.....	510
bb)	Einberufungs- und Traktandierungsrechte.....	515
cc)	Die Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Generalversammlungsbeschlüssen .....	516
dd)	Die Verantwortlichkeitsklage .....	521
ee)	Die Auflösungsklage .....	521
ff)	Die Rückerstattungsklage .....	522
gg)	Schutzrechte im weiteren Sinn .....	523
hh)	Exkurs: Gültigkeit statutarischer Schiedsklauseln .....	524
e)	Rechte auf Beibehaltung der Beteiligungsquote .....	524
aa)	Grundsätzliches und Problematik .....	524
bb)	Das Bezugsrecht .....	525
cc)	Das Vorwegzeichnungsrecht .....	528
dd)	Kein Recht auf Beibehaltung der Höhe des Aktienkapitals.....	529
f)	Schuldvertragliche Beziehungen zwischen Aktionären und ihrer Gesellschaft; Selbst- und Doppelkontrahieren.....	529
4.	Schranken der Kapitalherrschaft und des Mehrheits- prinzips bei der AG .....	531
a)	Minderheitenrechte .....	532
b)	Unentziehbare und unverzichtbare Rechte.....	534
c)	Möglichkeiten der Abweichung von der Zumessung der Rechte nach der Kapitalbeteiligung .....	537
aa)	Vorzugsaktien.....	537
bb)	Stimmrechtsaktien .....	538
cc)	Stimmrechtsbeschränkungen .....	540
5.	Die Verbriefung der Rechte des Aktionärs.....	540
a)	Das Recht auf Verurkundung.....	540
b)	Die Verurkundung in einem Wertpapier .....	541
c)	Die Tendenz zur Entmaterialisierung.....	543
6.	Erwerb, Übertragung und Verlust der Mitgliedschaft .....	544
a)	Der Erwerb der Mitgliedschaft.....	544
b)	Die Übertragung der Mitgliedschaft.....	545
aa)	Grundsätzliches .....	545
bb)	Inhaberaktien .....	545
cc)	Gewöhnliche Namenaktien.....	546
dd)	Vinkulierte Namenaktien.....	546
ee)	Rektaaktien .....	551
ff)	Unverbriefte Aktienrechte .....	552
gg)	Übertragung von Bucheffekten.....	552
c)	Ausschluss und Austritt von Aktionären.....	553
aa)	Ausschluss nach klassischem Aktienrecht.....	553
bb)	Ausschluss und Austritt nach Spezialgesetzen ....	553

7.	Genussscheine, Partizipationsscheine, Obligationenanleihen .....	554
	a) Genussscheine .....	554
	b) Partizipationsscheine .....	555
	c) Obligationenanleihen und ihre Sonderarten .....	557
IV.	Die Organisation der AG .....	559
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe und ihr Verhältnis zueinander .....	559
2.	Die Generalversammlung (OR 698 ff.) .....	560
	a) Die Generalversammlung als «oberstes» Organ .....	561
	b) Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung .....	562
	c) Die Beschlussfassung .....	568
	d) Unzulässigkeit von Zirkulationsbeschlüssen und von Delegiertenversammlungen .....	571
	e) Die Ausübung des Stimmrechts durch Stellvertreter, besonders durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter .....	574
	f) Genehmigungskompetenzen und Konsultativabstimmungen .....	576
	g) Neue Generalversammlungskompetenzen aufgrund der «Lex Minder» .....	577
3.	Der Verwaltungsrat (OR 707 ff.) .....	582
	a) Die Aufgaben des Verwaltungsrats nach dispositivem Gesetzesrecht .....	582
	aa) Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan .....	582
	bb) Kompetenzvermutung zugunsten des Verwaltungsrats .....	583
	b) Zusammensetzung und Grösse .....	584
	c) Möglichkeiten der Organisation der aktienrechtlichen Exekutive .....	585
	aa) Die dispositiv gesetzliche Ordnung .....	585
	bb) Flexibilität des schweizerischen Rechts .....	585
	cc) Verwaltungsratsausschüsse insbesondere .....	586
	d) Undelegierbare und unentziehbare Kernkompetenzen des Verwaltungsrats .....	588
	aa) Grundlagen .....	588
	bb) Oberleitung und Festlegung der Strategie (Ziff. 1) .....	589
	cc) Festlegung der Organisation (Ziff. 2) .....	590
	dd) Planung, insbesondere Finanzplanung (Ziff. 3) ...	590
	ee) Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle (Ziff. 3) .....	590
	ff) Oberaufsicht (Ziff. 5) .....	590
	gg) Grundlegende personelle Entscheide (Ziff. 4 und OR 721) .....	591

hh)	Berichterstattung an die Aktionäre (Ziff. 6).....	592
ii)	Vertretung (OR 721).....	592
jj)	Benachrichtigung des Gerichts bei Überschuldung (Ziff. 7).....	592
kk)	Erstellung des Vergütungsberichts .....	593
ll)	Unübertragbare Pflicht nach dem FinfraG.....	593
mm)	Unübertragbare Pflichten nach dem FusG .....	593
nn)	Würdigung.....	593
e)	Formelle Anforderungen an die Kompetenzdelegation.	594
f)	Exkurs: Zur Bedeutung von Reglementen, insbesondere des Organisationsreglements .....	595
g)	Organisation und Beschlussfassung des Verwaltungsrats .....	597
h)	Rechtsstellung der Mitglieder des Verwaltungsrats und Anforderungen an dieselben.....	599
4.	Die Revisionsstelle (OR 727 ff.) .....	605
a)	Grundlagen.....	605
aa)	Das Konzept der gesetzlichen Ordnung.....	605
bb)	Erfordernis eines besonderen Kontrollorgans.....	606
cc)	Zweiteilung in ordentliche und eingeschränkte Revision.....	607
b)	Bestellung, Amtsduer und Beendigung .....	608
c)	Fachliche Voraussetzungen.....	609
d)	Anforderungen an die Unabhängigkeit und allgemeine Verhaltenspflichten .....	610
e)	Aufgaben (Übersicht).....	612
f)	Prüfungspflichten .....	612
aa)	Allgemeines.....	612
bb)	Ordentliche Revision .....	613
cc)	Eingeschränkte Revision .....	614
g)	Berichterstattungs- und Auskunftspflichten .....	614
aa)	Allgemeines.....	614
bb)	Ordentliche Revision .....	615
cc)	Eingeschränkte Revision .....	616
h)	Subsidiäre Erfüllung von Geschäftsführungs- aufgaben.....	616
aa)	Grundsatz.....	616
bb)	Einberufung der Generalversammlung .....	616
cc)	Benachrichtigung des Gerichts bei Überschuldung.....	617
i)	Erweiterung der Aufgaben der Revisionsstelle .....	617
j)	Ausserordentliche Prüfungen .....	617
k)	Prüfung der Konzernrechnung .....	618
l)	Die Bedeutung von Revision und Revisionsstelle für Generalversammlungsbeschlüsse .....	618
m)	Verantwortlichkeit der Revisionsstelle.....	619
n)	Das Revisionsaufsichtsgesetz (RAG).....	619

---

o) Anwendbarkeit der aktienrechtlichen Vorschriften auf andere Rechtsformen.....	620
p) Spezialgesetzliche Vorschriften .....	620
q) Exkurs: Weitere Kontrollinstrumente.....	620
r) Übersicht über die Regelung der Revision.....	623
5. Fehlen eines besonderen Aufsichtsorgans.....	624
6. Organisationsmängel.....	625
V. Aktienrechtliche Verantwortlichkeit .....	627
1. Anwendungsbereich.....	627
2. Allgemeine Voraussetzungen der aktienrechtlichen Verantwortlichkeit der Exekutivorgane (OR 754) .....	628
a) Aktivlegitimation .....	628
aa) Aktivlegitimation der Gesellschaft .....	628
bb) Aktivlegitimation der Aktionäre und Gläubiger ..	629
b) Passivlegitimation .....	633
c) Schaden.....	634
d) Pflichtverletzung .....	635
e) Verschulden .....	638
f) Kausalität .....	639
g) Keine Einreden und Einwendungen.....	640
h) Prozessuale.....	642
i) Praktische Relevanz des Verantwortlichkeitsrechts .....	643
3. Verantwortlichkeit der Revisionsstelle.....	644
a) Aktiv- und Passivlegitimation.....	644
b) Pflichtverletzungen .....	644
4. Mehrere Verantwortliche .....	645
5. Weitere Fälle der aktienrechtlichen Verantwortlichkeit.....	647
a) Prospekthaftung .....	647
b) Gründungshaftung.....	647
6. Verhältnis zu anderen Klagen .....	648
7. Exkurs: Haftung für Steuern und Sozialabgaben.....	648
VI. Gründung, Beendigung und Kapitalveränderung .....	649
1. Die Gründung.....	649
a) Übersicht.....	649
b) Das Vorbereitungsstadium .....	650
c) Das Errichtungsstadium .....	650
d) Das Entstehungsstadium .....	652
e) Qualifizierte Gründungen insbesondere .....	653
f) Rechtshandlungen für die werdende Gesellschaft.....	654
2. Die Beendigung.....	655
a) Die Auflösung der AG .....	655
b) Liquidation und Beendigung .....	656
c) Die Beendigung ohne Liquidation .....	658
3. Die Kapitalveränderung .....	658
a) Die Erhöhung des Aktienkapitals.....	658
aa) Übersicht.....	658
bb) Die ordentliche Kapitalerhöhung.....	659

cc)	Die genehmigte und die bedingte Kapitalerhöhung .....	660
dd)	Keine Regelung des sog. Festübernahmeverfahrens .....	662
ee)	Schutz der bisherigen Aktionäre und allgemein der Aktienzeichner.....	663
b)	Die Herabsetzung des Aktienkapitals.....	664
aa)	Gründe und Arten .....	664
bb)	Die heutige gesetzliche Ordnung.....	666
cc)	Die Kapitalherabsetzung in der Aktienrechtsreform .....	667
c)	Das Kapitalband als rechtspolitischer Vorschlag .....	668
VII.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	670
1.	Die starke Verbreitung der AG und ihre Gründe.....	670
2.	Die Eignung der AG für Grossgesellschaften .....	671
3.	Die Eignung der AG für kleine und mittlere Gesellschaften .....	672
4.	Exkurs: Die Anwalts-AG .....	675
<b>§ 17</b>	<b>Die Kommanditaktiengesellschaft .....</b>	<b>677</b>
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	677
II.	Begriff und Merkmale .....	678
1.	Die KmAG als teils kapitalbezogene, teils personenbezogene Organisationsform.....	678
2.	Die KmAG als Körperschaft .....	679
3.	Die regelmässige Verfolgung wirtschaftlicher Ziele .....	679
4.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	679
5.	Die KmAG als Grundkapitalgesellschaft .....	679
6.	Die Zerlegung des Aktienkapitals in Teilsummen, Aktien.....	679
7.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	680
8.	Firma und Sitz .....	680
III.	Die Rechtsstellung der Gesellschafter .....	680
1.	Die beiden Arten von Aktionären .....	680
2.	Die gewöhnlichen Aktionäre .....	681
3.	Die unbeschränkt haftenden Aktionäre .....	681
IV.	Zur Organisation der KmAG.....	682
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe .....	682
2.	Die Generalversammlung.....	682
3.	Die Verwaltung .....	682
4.	Die Aufsichtsstelle .....	683
V.	Gründung und Beendigung .....	683
VI.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	684
<b>§ 18</b>	<b>Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....</b>	<b>687</b>
I.	Die Zielsetzungen des Gesetzgebers .....	688
1.	Die GmbH als personenbezogene Kapitalgesellschaft .....	688
2.	Zu Terminologie und Gesetzgebungstechnik.....	690

---

II.	Begriff und Merkmale .....	692
1.	Die GmbH als teils kapitalbezogene, teils personenbezogene Mischform.....	692
2.	Die GmbH als Körperschaft.....	693
3.	Die wirtschaftliche Zielsetzung.....	694
4.	Die Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	694
5.	Die GmbH als Grundkapitalgesellschaft.....	694
6.	Die Beteiligung der Gesellschafter am Stammkapital.....	697
7.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	698
8.	Firma und Sitz.....	698
9.	Keine GmbH & Co. KG nach schweizerischem Recht .....	698
III.	Die Rechtsstellung des Gesellschafters .....	699
1.	Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft.....	699
2.	Die Pflichten des Gesellschafters .....	700
a)	Liberierungspflicht.....	700
b)	Treuepflicht.....	700
c)	Allfällige Nebenleistungspflichten.....	700
d)	Allfällige Nachschusspflicht .....	701
3.	Die Rechte des Gesellschafters .....	702
a)	Vermögensmässige Rechte .....	703
b)	Nicht vermögensmässige Rechte.....	703
c)	Bezugsrecht.....	705
4.	Die Verbriefung der Rechte des Gesellschafters .....	705
5.	Erwerb, Übertragung und Verlust der Mitgliedschaft .....	705
a)	Originärer Erwerb .....	705
b)	Derivativer Erwerb.....	705
c)	Ausschluss und Austritt.....	706
d)	Anteilbuch; Publizität der Mitgliedschaft .....	707
IV.	Zur Organisation der GmbH.....	708
1.	Die gesetzlich vorgesehenen Organe.....	708
2.	Die Gesellschafterversammlung.....	708
3.	Das Geschäftsführungsorgan.....	710
4.	Das Revisionsorgan.....	712
5.	Organisationsmängel .....	712
V.	Gründung, Beendigung und Kapitalveränderung .....	713
1.	Die Gründung.....	713
2.	Die Beendigung.....	714
3.	Die Kapitalveränderung .....	714
VI.	Weitergeltung früheren Rechts.....	715
VII.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	716
VIII.	Rechtsfortentwicklung.....	717
<b>§ 19</b>	<b>Die Genossenschaft .....</b>	<b>719</b>
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	720
II.	Begriff und Merkmale .....	721
1.	Die Genossenschaft als personenbezogene Organisationsform.....	721

2.	Die Genossenschaft als Körperschaft.....	722
3.	Die hauptsächliche Verfolgung bestimmter wirtschaftlicher Zwecke der Mitglieder .....	722
4.	Die Möglichkeit der Führung eines kaufmännischen Unternehmens .....	725
5.	Das Prinzip der offenen Tür .....	725
6.	Zur Bedeutung des Grundkapitals bei der Genossenschaft.....	726
7.	Die Haftung für Gesellschaftsschulden .....	728
8.	Firma und Sitz.....	729
9.	Erfordernis von sieben Mitgliedern.....	729
10.	Exkurs: Atypische Genossenschaften.....	730
	a) Gesetzlich vorgesehene Typabweichungen.....	730
	b) Entwicklungen in der Praxis .....	730
III.	Die Rechtsstellung des Genossenschafters.....	732
1.	Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft.....	732
2.	Die Pflichten des Genossenschafters.....	734
3.	Die Rechte des Genossenschafters .....	735
	a) Vermögensmässige Rechte .....	735
	b) Nicht vermögensmässige Rechte.....	737
4.	Die Verbriefung der Rechte des Genossenschafters.....	738
5.	Erwerb, Übertragung und Verlust der Mitgliedschaft .....	738
IV.	Zur Organisation der Genossenschaft.....	741
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe .....	741
2.	Die Generalversammlung und ihre Surrogate (OR 879 ff.).....	742
3.	Die Verwaltung (OR 894 ff.) .....	743
4.	Die Revisionsstelle.....	744
V.	Gründung, Beendigung und Kapitalveränderung .....	745
1.	Die Gründung.....	745
2.	Die Beendigung.....	746
3.	Die Kapitalveränderung .....	746
4.	Organisationsmängel .....	746
VI.	Besondere Regeln für einzelne Genossenschaftsarten.....	747
1.	Genossenschaftsverbände.....	747
2.	Kreditgenossenschaften.....	748
3.	Versicherungsgenossenschaften.....	748
4.	Genossenschaften mit Beteiligungen von Körperschaften des öffentlichen Rechts .....	749
5.	Trägerinnen von Vorsorgeeinrichtungen.....	749
VII.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	750
VIII.	Rechtsfortentwicklung.....	752
<b>§ 20</b>	<b>Der Verein .....</b>	<b>755</b>
I.	Die Zielsetzung des Gesetzgebers .....	755
II.	Begriff und Merkmale .....	756
	1. Der Verein als personenbezogene Organisationsform.....	756

2.	Der Verein als Körperschaft.....	757
3.	Die Verfolgung nichtwirtschaftlicher Zwecke .....	757
4.	Die Möglichkeit, ein nach kaufmännischer Art geführtes Unternehmen zu betreiben .....	758
5.	Unzulässigkeit der Kombination von Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke und Betrieb eines kaufmännischen Unternehmens .....	759
6.	Die Haftung für Vereinsschulden.....	760
7.	Fehlen einer Firma; zum Sitz des Vereins.....	760
8.	Die weitgehend dispositiv Natur des Vereinsrechts .....	761
III.	Die Rechtsstellung des Vereinsmitglieds .....	761
1.	Allgemeine Charakterisierung der Mitgliedschaft.....	761
2.	Die Pflichten des Vereinsmitglieds .....	761
3.	Die Rechte des Vereinsmitglieds .....	762
a)	Vermögensmässige Rechte .....	762
b)	Nicht vermögensmässige Rechte.....	763
4.	Erwerb, Übertragung und Verlust der Mitgliedschaft .....	765
IV.	Zur Organisation des Vereins .....	767
1.	Die gesetzlich vorgeschriebenen Organe .....	767
2.	Die Vereinsversammlung (ZGB 64 ff.).....	768
3.	Der Vorstand (ZGB 69).....	770
4.	Die Revisionsstelle.....	770
5.	Exkurs: Vereine mit Sektionen.....	771
V.	Gründung und Beendigung .....	771
1.	Die Gründung.....	771
2.	Die Beendigung.....	772
VI.	Zur praktischen Bedeutung .....	773
VII.	Rechtsfortentwicklung.....	775
<b>§ 21</b>	<b>Die privatrechtlichen Körperschaften des kantonalen Rechts.....</b>	<b>777</b>
I.	Der gesetzliche Vorbehalt zugunsten des kantonalen Körperschaftsrechts und seine Rechtfertigung .....	778
1.	Die Vorbehalte von ZGB 59 zugunsten des kantonalen Rechts.....	778
2.	Sinn und Rechtfertigung des Vorbehalts von ZGB 59 III .....	779
II.	Der Anwendungsbereich von ZGB 59 III .....	779
1.	Merkmale privatrechtlicher kantonaler Körperschaften .....	779
2.	Die Abgrenzung von den Gesellschaften des OR.....	780
III.	Das anwendbare Recht .....	781
IV.	Zur rechtlichen Ausgestaltung.....	782
V.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	783
<b>§ 22</b>	<b>Gesellschaftsrechtliche und schuldvertragliche Möglichkeiten der kollektiven Kapitalanlage.....</b>	<b>785</b>
I.	Grundlagen.....	786
1.	Die Idee der kollektiven Kapitalanlage .....	786

2.	Die Rechtsentwicklung in der Schweiz.....	787
a)	Die bisherige Entwicklung.....	787
b)	Das künftige Recht.....	788
3.	Die Gesetzgebungstechnik.....	789
4.	Die Schutzzwecke des KAG .....	790
5.	Die Formen kollektiver Kapitalanlagen .....	792
a)	Vertrags- oder gesellschaftsrechtliche Basis; numerus clausus .....	792
b)	Offene oder geschlossene Konstruktion.....	793
6.	Geltungsbereich und Ausnahmen.....	793
a)	Geltungsbereich .....	793
b)	Ausnahmen vom Geltungsbereich.....	795
c)	Übersicht.....	797
II.	Offene kollektive Kapitalanlagen.....	798
1.	Gemeinsame Bestimmungen.....	798
a)	Zulässige Arten der kollektiven Kapitalanlage und Anlagevorschriften.....	798
b)	Internes Rechtsverhältnis .....	800
c)	Bewilligungs- und Genehmigungspflichten.....	800
d)	Aufsicht.....	801
e)	Verhaltensregeln .....	801
f)	Organe und Beauftragte .....	804
g)	Transparenz, Rechnungslegung und Bewertung .....	805
h)	Recht auf Ausscheiden .....	806
i)	Recht auf Ertrag und Beteiligung.....	807
j)	Änderungen und Auflösung .....	807
2.	Vertraglicher Anlagefonds .....	808
a)	Vorbemerkung .....	808
b)	Fondsvertrag.....	808
c)	Fondsleitung und Depotbank .....	810
3.	Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV) .....	811
a)	Vorbemerkung .....	811
b)	Struktur und Organe.....	811
III.	Geschlossene kollektive Kapitalanlagen .....	813
1.	Gemeinsame Bestimmungen.....	813
a)	Vorbemerkung .....	813
b)	Internes Rechtsverhältnis .....	813
c)	Bewilligungs- und Genehmigungspflichten.....	814
d)	Aufsicht.....	814
e)	Verhaltensregeln .....	814
2.	Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen.....	814
3.	Investmentgesellschaft mit festem Kapital (SICAF) .....	816
IV.	Ausländische kollektive Kapitalanlagen .....	817
V.	Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	818
VI.	Rechtsfortbildung .....	818

<b>§ 23 Die Unternehmensstiftung als Organisationsform mit gesellschaftsähnlicher Funktion</b> .....	819
Vorbemerkungen .....	819
I.    Begriff, Arten und Merkmale der Stiftung .....	820
II.   Begriff, Merkmale und Problematik der Unternehmensstiftung .....	823
1.    Begriff und Merkmale .....	823
2.    Zur Problematik der Unternehmensstiftung .....	824
3.    Die Entwicklung der rechtlichen Beurteilung .....	826
III.  Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	827
IV.   Rechtsfortentwicklung.....	829
<b>§ 24 Die Behandlung von gegliederten und verbundenen Unternehmen: Zweigniederlassung, Konzern und Holdinggesellschaft</b> .....	831
I.    Allgemeines.....	832
II.   Gegliederte Unternehmen: die Zweigniederlassung.....	833
1.    Der Begriff .....	833
2.    Die Zweigniederlassung einer schweizerischen Rechtseinheit.....	834
3.    Die schweizerische Zweigniederlassung einer ausländischen Rechtseinheit.....	836
III.  Verbundene Unternehmen: Konzern und Holdinggesellschaft ...	838
1.    Die Konzernrealität und ihre Problematik.....	838
2.    Die Erfassung des Konzerns in Gesetzesrecht und Rechtspraxis .....	839
3.    Der Konzernbegriff – Paradigmenwechsel vom Leitungs- zum Kontrollprinzip? .....	841
4.    Das sogenannte Konzernparadox und die Verantwortlichkeit der Organe .....	843
5.    Die Haftung im Konzern .....	847
6.    Rechnungslegung im Konzern .....	851
7.    Konzernfinanzierung, insbesondere Cash Pooling .....	851
a)    Überblick über die Möglichkeiten der Konzernfinanzierung.....	851
b)    Risiken der Konzernfinanzierung.....	852
aa)    Downstream-Finanzierungen.....	852
bb)    Upstream- und Crossstream-Finanzierungen.....	852
c)    Einheitliche Bewirtschaftung der Liquidität durch Cash Pooling .....	853
8.    Die Berücksichtigung wechselseitiger Beteiligungen .....	856
9.    Die Holdinggesellschaft als Instrument der Konzernbildung.....	856
10.   Die private Rechtsgestaltung.....	857
11.   Rechtsfortentwicklung .....	859

<b>§ 25 Umstrukturierungen .....</b>	863
I.    Problematik, Rechtsentwicklungen und betroffene Interessen ....	864
1.    Der Bedarf nach Strukturangepassungen .....	864
2.    Das frühere schweizerische Recht.....	865
3.    Das Fusionsgesetz vom 3. Oktober 2003 .....	866
4.    Interessenabwägungen .....	867
II.    Die Fusion .....	869
1.    Der Begriff .....	869
2.    Arten der Fusion und fusionsähnliche Tatbestände.....	871
3.    Die spezialgesetzliche Ordnung .....	873
a)    Grundlagen.....	873
b)    Zulässige und unzulässige Fusionen .....	873
c)    Der Ablauf der Fusion.....	874
d)    Schutz der Betroffenen.....	875
e)    Ausnahmen vom Grundsatz der Mitgliedschaftskontinuität.....	877
f)    Sonderfälle, insbesondere Erleichterungen .....	878
4.    Wirtschaftliche Aspekte der Fusion .....	879
III.    Die Spaltung.....	880
1.    Der Begriff .....	880
2.    Arten .....	880
3.    Die spezialgesetzliche Ordnung .....	881
4.    Exkurs: Die Vermögensübertragung .....	884
5.    Wirtschaftliche Aspekte der Spaltung und Vermögensübertragung .....	887
IV.    Der Rechtsformwechsel (die Umwandlung) .....	888
1.    Begriff, Funktion und Problematik .....	888
2.    Die spezialgesetzliche Ordnung .....	889
3.    Wirtschaftliche Aspekte des Rechtsformwechsels .....	890
V.    Fusion, Umwandlung und Vermögensübertragung unter Beteiligung von Instituten des öffentlichen Rechts .....	891
VI.    Übersicht über die zulässigen Umstrukturierungen.....	892
1.    Zulässige Fusionen.....	892
2.    Zulässige Spaltungen.....	893
3.    Zulässige Vermögensübertragungen .....	893
4.    Zulässige Umwandlungen .....	894
<b>§ 26 Exkurs: Der Einzelkaufmann .....</b>	895
I.    Grundzüge der rechtlichen Ordnung .....	895
II.    Zur wirtschaftlichen Bedeutung .....	899
<b>Anhänge .....</b>	902
<b>Sachregister .....</b>	905